

Zeitungsartikel zur Entlassfeier der Kaufmännischen Berufsschule am Donnerstag, 17. Juni 2010 (Eduard-Spranger-Schule)

173 Volltreffer in den Beruf

Eduard-Spranger-Schule verabschiedet 173 kaufmännische Auszubildende

173 Absolventen der Kaufmännischen Berufsschule wurden an der Eduard-Spranger-Schule verabschiedet.

„Die Ränge sind gut gefüllt und es gibt viel Grund zur Freude über 173 Tore“, mit diesen Worten gratulierte der erste Landesbeamte Ulrich Röber als Vertreter des Schulträgers den Absolventen zu ihrem großen Erfolg auf dem Weg in den Beruf. „Der Beruf ist kein Job und nicht nur zum Geldverdienen da, der Beruf soll auch Lebenserfüllung sein und auf das private Leben positiv wirken und zur Teilnahme in der Gesellschaft befähigen.“

Zuvor begrüßte Schulleiter Armin Wüstner die vielen Gäste und die Absolventen des außerordentlich großen Jahrgangs. Sein Gruß galt besonders Herrn Ulrich Röber als Vertreter des Landrats, Herrn Marcus Keller, Geschäftsführer bei den Fischerwerken als Sprecher der Ausbildungsbetriebe und Heike Eisenbeis und Veronika Kläger als Sprecherinnen der Absolventen. Armin Wüstner betonte das gute Miteinander und hob das hohe Niveau der dualen Ausbildung in Freudenstadt hervor.

Marcus Keller zitierte den aktuellen Bildungsbericht der Bundesregierung, wonach 17 % der 20 – 30-jährigen ohne Schulabschluss blieben. „Bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an die Jugendlichen entsteht hier zunehmend ein Problem“, so Keller. Eine gute berufliche Aus- und Weiterbildung ist wichtig für die Unternehmen. „Die Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg oder Misserfolg des Unternehmens, das größte Kapital sind die Mitarbeiter, nicht die Anlagen und Maschinen“, betonte Marcus Keller. Internationalität und Offenheit für Neues, Engagement und Lernbereitschaft sind nach Keller wichtige Erfolgsfaktoren der Zukunft. „Die Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Berufsschule ist sehr gut, die jungen Menschen sind gut gerüstet für die Zukunft.“

Heike Eisenbeis und Veronika Kläger blieben als Sprecherinnen der Absolventen beim Bild von der WM: „Drei Jahre haben wir dem Ergebnis entgegengefeibert, jetzt kommt das Finale, und jetzt wollen wir auch den Titel!“ In der Vorrunde ging es um die Frage des richtigen Ausbildungsberufs, die Zwischenprüfung war das Halbfinale. „Obwohl nicht jeder Schuss ein Treffer war, kann sich das Ergebnis doch sehen lassen.“ Die beiden Sprecherinnen lobten die vielen guten Projekte in Zusammenarbeit von Schule und Betrieben und die Möglichkeit, Zusatzqualifikationen zu erwerben. Mit einem besonderen Dank an die Schule und die Ausbildungsbetriebe beendeten die beiden Schülerinnen ihren Vortrag.

Fachabteilungsleiter Manfred Walter leitete zur Übergabe der Zeugnisse und Vergabe von Preisen und Belobigungen über. In diesem Jahr haben 173 Auszubildende den schriftlichen Teil der Prüfung für die kaufmännischen Ausbildungsberufe bestanden. Davon erhielten 26 einen Schulpreis und 35 eine Belobigung. Den Preis des Landrats überreichte Ulrich Röber vom Landratsamt an Corinna Haist aus einer Industriefachklasse mit dem besten **Notendurchschnitt von 1,1**.

Musikalisch umrahmt wurde die Abschlussfeier der Kaufmännischen Berufsschule durch die Big-Band des Beruflichen Schulzentrums unter Leitung von Alfred Ade.



Die Preisträger (Preise und Belobigungen) der Absolventen der Kaufmännischen Berufsschule mit ihren Klassenlehrern und Schulleiter Armin Wüstner (links)



Übergabe „Preis des Landrats“ durch den Ersten Landesbeamten, Herrn Ulrich Röber an Corinna Haist